

PERSÖNLICH

Johannes Hodapp (17), Radrennfahrer des RSV Gütersloh, schnuppert in der nächsten Woche am Profi-Radsport. Er ist vom Team Giant-Alpecin zu den „German-Talent-Days“ eingeladen, die von Montag bis Mittwoch in Dürren stattfinden. In Zusammenarbeit mit dem BDR haben hier die besten deutschen Nachwuchsfahrer die Möglichkeit von Experten und Fahrern des Profirennstalls gesichtet zu werden und Einblick in die Branche zu erhalten.

Ertan Saygili (24), Fußballer aus Rietberg, kehrt zu seinem Heimatverein zurück. Der Offensivspieler wechselt vom Landesligisten SV Avenwedde zum Bezirksligisten TuS Viktoria Rietberg. „In Rietberg bewegt sich was, und da will ich dabei sein“, sagte der Neuzugang. Bis zur C-Jugend war er für die Viktoria aktiv, ehe er über die Stationen SC Wiedenbrück, Delbrücker SC und FC Gütersloh zu GW Langenberg wechselte, wo er in der Saison 2011/2012 seine ersten Seniorenspiele bestritt. „Ertan ist schnell, technisch stark und torgefährlich. Er wird uns bereichern“, freut sich Viktoria-Sportchef Wolfgang Grübel.

Christian Hirsch (41), Radrennfahrer des RSV Gütersloh, wird nach seinem erfolgreichen Comeback im Vereinsrikot bei den Westfalenmeisterschaften in Avenwedde nun auch auf anderer Ebene aktiv. Der früher auch für den RC Olympia Dortmund und das Team Hohenfelder-Concorde erfolgreiche Ex-Profi wurde vom Gütersloher Jedermann-Team „Green'n fit“ als Neuzugang präsentiert. Seinen ersten Einsatz für die nach einem Arzneimittel benannte Truppe hat Hirsch am 12. Juni in Köln.

Zweiter Matchball für den Aufstieg

Fußball: Landesligist SC Verl II tritt am Sonntag in Ense gegen den FC Lennestadt an

Von Norbert Röwekamp

■ Verl. Der erste Schuss ging daneben, der zweite muss sitzen: Nach der 0:1-Niederlage am Donnerstag im Relegationsspiel um den Aufstieg zur Westfalenliga gegen den BSV Roxel haben die Fußballer des SC Verl II am Sonntag den nächsten Matchball. Um 15 Uhr tritt das Team von Trainer Horst Lakämper in Ense (Kreis Soest) gegen den FC Lennestadt an. Der Vizemeister der Landesliga 2 unterlag Concordia Wiemelhausen 1:4.

„Wir dürfen nicht vergessen, dass wir als Tabellendritter nur durch den Verzicht von RW Maaslingen überhaupt in den Genuss dieser Aufstiegsmöglichkeit gekommen sind“, relativierte Robert Mainka, der künftige Verler Coach, den Frust über die erste verpasste Chance. Seinen eigenen Einsatz am Sonntag sieht Mainka wegen einer am Donnerstag zugezogenen Oberschenkelzerrung kritisch. Mit einem Ausfall des 33-Jährigen würde Lakämper einer der wichtigsten Bausteine wegbrechen. Eine Erkenntnis aus dem Roxel-Spiel war nämlich: Jugendlicher Elan allein reicht nicht. Gut zu wissen deswegen, das mit Yannick Geisler ein anderer Spieler mit Regionalliga-Erfahrung gerne aus-

hilft: „Ich bin ja nicht im Urlaub.“ Anders sieht das bei Robin Brüseke aus. Sollte der Keeper seinen Urlaubsantritt nicht verschieben können, steht mit Tim Bukowski fast gleichwertiger Ersatz bereit.

Gegen den FC Lennestadt wird es dem SC Verl II vielleicht leichter fallen, offensive Akzente zu setzen. In der Liga kassierte der Gegner nämlich 45 Gegentore, und mit Lukas Völmicke sah ein wertvoller Spieler am Donnerstag die Rote Karte wegen absichtlichen Handspiels auf der Torlinie. So versuchte auch Max Ilksens, zuletzt neben Dennis Simic stärkster Verler, seine Mitspieler moralisch aufzurichten: „Die Lennestädter gehen auch als Verlierer ins Finale.“



Fraglich: Robin Brüseke müsste seinen Urlaub verschieben.



Haifischbecken: Wer von den ambitionierten Triathleten in Harsewinkel nicht schon beim Schwimmen wertvolle Sekunden verlieren will, muss sich auf den vollbelegten Bahnen mit Händen und Füßen gegen die Konkurrenz durchsetzen. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDÉ

Heimspiel für Heiko Lewanzik

29. Harsewinkeler Triathlon: Veranstaltung von Trispeed Marienfeld am Sonntag im Freibad ist mit 810 Startern ausgebucht. Ligateams aus Verl, Gütersloh und Marienfeld dabei

Von Ottfried Orga

■ Harsewinkel. Durch einen späten Meldeansturm ist der Pflüger-Triathlon, der Sonntag in 29. Auflage rund um das Harsewinkeler Freibad ausgetragen wird, am Ende doch noch voll geworden. „Ausgebucht“ heißt es seit einer Woche zur Freude von Organisator Robert Becker bei Tri-Speed Marienfeld. 810 Dreikämpfer nehmen die Veranstaltung mit den vier Distanzen in Angriff.

Mit Spannung wird ein Dreikampf auf der Mitteldistanz erwartet: Lokalmatador Heiko Lewanzik (TriSpeed) trifft im Rennen über 2–80–20 Kilometer unter anderem auf Vorjahressieger Alexander Janitzki (Bocholter WSV) und den Kölner Till Schramm. Die Verbindung zu dem Profi, der zuletzt mit Rang 24 beim Ironman Lanzarote glänzte, kam über dessen Sponsor Alpecin zustande. Schramm gewann im August 2015 den Ostseeman über die Ultradistanz.

Heiko Lewanzik, der an einem Gymnasium der Rheinmetropole unterrichtet, freut sich auf das „Kölner Duell“. Für den 34-Jährigen ist Harsewinkel auf dem Weg zu seiner Ironman-Premiere im Juli in Zürich erst der zweite Start nach fünf Jahren Triathlonpause. Sein Comeback vor zwei Wochen beim Oberliga-Wettkampf in Hagen krönte der gebürtige Steinhagener, der bis 2011 vier Jahre lang für den Bundesligisten TSV Obergünzburg aktiv war, gleich mit einem Sieg. Aus heimischer Sicht ist auch das Abschnei-

den von Hendrik Simm interessant: Der 29-Jährige vom Tri-Team Gütersloh bereitet sich auf den Ironman-Germany in Frankfurt vor.

Bei den Frauen ist Ex-Profi Katja Kenschak (Team Orthim), die bereits 2009 und 2010 in Harsewinkel triumphierte, wieder dabei. Härteste Kontrahentin könnte die aktuelle deutsche Ak40-Meisterin Anke Schmitz-Elvenich (OSC Bremerhaven) sein, die letztes Jahr auf Hawaii finishte.

Auf der Offenen Kurzdistanz der Frauen (12.30 Uhr) zählen die Bielefelderin Franzi

Bossow und Vorjahressiegerin Ellen Knoepke (Buschhütten) zu den Favoriten. Bossow, 2015 Finisherin in Roth, machte zuletzt in Gütersloh mit dem Zweitligateam von Tri-Finish Münster einen Ausflug auf die kurzen Strecken.

Auf der Sprintdistanz der Frauen sind erstmals wieder zwei heimische Ligateams vertreten. TriSpeed und das 1. Tri-Team Gütersloh treten in der Regionalliga an. Die Marienfelder bieten zum Saisonauftakt ihr Talent Milena Kleine auf, die mit Jahrgang 2000 die jüngste im Feld ist. Außerdem starten Daniela Thoms und Inga Lohmann für TriSpeed. Der GTV schickt Andrea Busche, Dagmar Kaffitz und Christina Runschke-Simm ins Rennen.

In der Regionalliga der Männer (14.30 Uhr) geht der TV Verl mit Ralf Meiertobers, Detlef Pähler, David Smyrek und Torsten Selker an den Start. Der ASV Duisburg hat den Ex-Marienfelder Tobias Jazbec nominiert

13 „Rookies“ im Volkstriathlon

◆ Erstmals seit 1992 bot TriSpeed Marienfeld ein Einsteiger-Programm an. 16 Teilnehmer hielten die dreimonatige Vorbereitung durch, 13 treten am Sonntag an. „Die Einsteiger sind sehr dankbar für unsere Tipps“, sagt Robert Becker, der das Programm

mit fünf Trainern aus den eigenen Reihen betreute. Am Montag bestanden zehn „Rookies“ den Abschlusstest – bei strömendem Regen. Am Sonntag starteten die Absolventen von „Fit für den Volkstriathlon“ um 11.30 Uhr über 0,5–20–5 Kilometer.

SPORT-TERMINE

Fußball

Westfalenliga-Relegation: FC Lennestadt – SC Verl II (So., 15.00, in Ense).
A-Junioren-Westfalenliga: SC Verl – VfB Hüls (So., 11.00).
A-Junioren-Landesliga: SC Wiedenbrück – Theesen (So., 11.00).
A-Junioren-Berzirksliga: FC Kaunitz – Holzwicker SC, Gütersloher TV – Hammer Spvg. II, SV Hüsten – V. Clarholz (So., 11.00).
B-Junioren-Westfalenliga: VfL Theesen – SC Verl (So., 11.00).
B-Junioren-Landesliga: Theesen II – SC Wiedenbrück (So., 11.00).
C-Junioren-Landesliga: SC Verl – Warendorfer SU (Sa., 15.00).

B-Juniorinnen, DM-Halbfinale: SC Freiburg – FSV Gütersloh (Sa., 14.30).

B-Juniorinnen-Westfalenliga: SV Kutenhausen-Todtenhausen – FSV Gütersloh II (So., 11.00).

Tennis

Verbandsliga: SVA Gütersloh – Emspark Wiedenbrück, BW Sundern – Gütersloher TC RW (So., 10.00).

Männer 30-Westfalenliga: TTC Gütersloh – TC Kamen (Sa., 13.00).

Männer 30-Verbandsliga: Iserlohn – SVA Gütersloh (Sa., 13.00).

Männer 40-Westfalenliga: TTC Gütersloh – SuS Bielefeld (Sa., 10.00), THC Münster – Gütersloher TC RW (Sa., 13.00).

Männer 40-Verbandsliga: TC Kaunitz – Warendorf (Sa., 13.00).

Frauen-Verbandsliga: SVA Gütersloh – TG Emsdetten, TC Kaunitz – TV Warendorf, TC Kaunitz – E. Dortmund (So., 10.00).

Frauen 30-Verbandsliga: Cor TC Rheda – GW Paderborn (Sa., 13.00), TC Berghofen – TC Herzbrock (Sa., 11.00).

Frauen 40-Westfalenliga: TTC Gütersloh – Suderwich (Sa., 11.00).

Frauen 40-Verbandsliga: TC Kaunitz – TC Hennen (Sa., 13.00).

Leichtathletik

18. Isselhorster Nacht: Ausrichter: Veranstaltergemeinschaft (Sa., ab 18.00).

Kreismeisterschaften: Ausrichter: KLA Güt. (So., 11.00, LAZ Nord).

Fußball

4. Türkgücü-Cup am Kamphof

■ Gütersloh (nw). Zum 4. Mal lädt Türkgücü Gütersloh am Sonntag zu einem Turnier auf den Kamphof ein. Zehn Teams kämpfen ab 11 Uhr um den KÜS-Cup, darunter Titelverteidiger Barispor Oelde. Das Finale ist für 17.30 Uhr angesetzt. Organisator Fatih Tekin freut sich auf den Besuch zahlreicher Ehrengäste. Auch die türkische Generalkonsulin aus Münster, Pinar Gülün Kayseri, hat ihr Kommen zugesagt. Selber aktiv wird Tekin um 16.15 Uhr: Dann beginnt ein Benefizspiel zwischen „Legenden“ und Sponsoren von Türkgücü Gütersloh.

Fußball

4. Türkgücü-Cup am Kamphof

■ Gütersloh (nw). Zum 4. Mal lädt Türkgücü Gütersloh am Sonntag zu einem Turnier auf den Kamphof ein. Zehn Teams kämpfen ab 11 Uhr um den KÜS-Cup, darunter Titelverteidiger Barispor Oelde. Das Finale ist für 17.30 Uhr angesetzt. Organisator Fatih Tekin freut sich auf den Besuch zahlreicher Ehrengäste. Auch die türkische Generalkonsulin aus Münster, Pinar Gülün Kayseri, hat ihr Kommen zugesagt. Selber aktiv wird Tekin um 16.15 Uhr: Dann beginnt ein Benefizspiel zwischen „Legenden“ und Sponsoren von Türkgücü Gütersloh.

Der nächste Schritt zu etwas „ganz Großem“

Fußball: B-Juniorinnen des FSV Gütersloh bestreiten das Hinspiel im DM-Halbfinale beim SC Freiburg. Team von Trainerin Jacqueline Dünker ist trotz Rückschlägen fest entschlossen

■ Gütersloh (wot). Zum vierten Mal seit Einführung der Bundesligen spielen die besten B-Juniorinnen-Fußballerinnen Deutschlands um den DM-Titel – und zum vierten Mal ist der FSV Gütersloh dabei. Im Halbfinal-Hinspiel tritt der Meister West/Südwest an diesem Samstag um 14.30 Uhr beim Süd-Vizemeister SC Freiburg an. Das Rückspiel findet nächsten Samstag in der Tönies-Arena statt. Der Sieger bekommt es im Endspiel am 18. Juni als Gast mit dem Gewinner des Duells zwischen Turbine Potsdam und 1899 Hoffenheim zu tun.

Die Gütersloher U17-Mädchen reisten am Freitag voller Entschlossenheit nach Freiburg. „Wir alle haben gemeinsam den Traum von etwas ganz Großem“, hatte Trainerin Jacqueline Dünker schon vor sieben Wochen beim vorzei-

tigen Bundesliga-Triumph gesagt. Entsprechend konzentriert hat sie ihr Team auf die Partie im Schönbergstadion vorbereitet. Allerdings gab es auch Rückschläge zu verkraften: Mittelfeldspielerin Lea Haverkamp fällt mit einem Mittelfußbruch ebenso aus wie Valentina Vogt, die sich das vordere Kreuzband angerissen hat. Dünker hält den Gegner für defensiv angreifbar. Der starken Freiburger Offensive mit Torjäger Giulia Gwinn, die schon zehn Bundesligaspiele bei den Frauen bestritt, begegnet sie mit einem personellen Schachzug: Sie zieht die ansonsten beim FSV im Angriff spielende Sophie Kleinherne in die Innenverteidigung zurück – also auf die Position, die sie auch im U17-Nationalteam spielt, mit dem sie gemeinsam mit Gwinn den EM-Titel gewann.



Schachzug: Sophie Kleinherne soll die starke Freiburger Offensive als Innenverteidigerin stoppen. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDÉ

„Spechte“ endlich Kreismeister

Zurückgeblättert: Vor 25 Jahren – 1991. Fußballer des SV Spexard feiern Bezirksligaauftieg. SC Verl verliert Aufstiegsspiel zur 2. Liga in Remscheid

Dämpfer für den SC Verl in der Aufstiegsrunde zur 2. Fußball-Bundesliga: Beim FC Remscheid bekommen die Schwarz-Weißen kein Bein an die Erde und verlieren mit 0:2. Günter Luttrup hat kaum noch Hoffnung auf ein Happyend. „Aber wir haben gezeigt, dass wir gegen jeden Gegner mithalten und können in den letzten Partien das Zünglein an der Waage spielen.“

Das Team von TriSpeed-Marienfeld zeigt seinen Gegnern beim dritten Durchgang der westdeutschen Triathlon-Liga in Kaiserau die Zähne, belegt den guten 8. Platz und klettert im Gesamtklassement auf Rang zwölf. Der Vereinsvorsitzende Robert Becker geht als Zwanzigster in der Einzelwertung mit gutem Beispiel voran. Michael Konermann, Detlef Becker und Peter Korsmeier folgen kurz dahinter.

Bei der deutschen Siebenkampfeisterschaft in München verletz sich Birgrun Jablonski von der LAG Gütersloh bei der zweiten Disziplin, dem Hochsprung. Die 25-Jährige tritt zwar noch zum Kugelstoß und zum 200-Meter-Lauf an, mag aber am zweiten Tag „nicht die ganze Leichtathletik Saison riskieren.“

Riesenjubiläum beim SV Spexard nach dem Gewinn der Kreismeisterschaft im Fußball und dem Aufstieg in die Bezirksliga. Der Vorsitzende Heinz Fölling gratuliert Trainer Arno Hornberg sowie den Spielern Meiertobers, Mierau, Benning, Pähler, Johannknecht, Lange, Gebing, Drücker, Fialho, Kirstein, Jakobtorweihen, Klatte, Hanhörster, Wittenborg, Spekwowius, und Lopez-Moreira.

Mit jeweils 77 Schlägen erzielten Dieter Brei und Frank

Simon vom gastgebenden Westfälischen Golf-Club Gütersloh gute Ergebnisse. Doch den „Preis des Präsidenten“ sichert sich der Braunschweiger Andreas Stamm mit 73 Versuchen. „Dieser Platz liegt mir halt“, kommentiert der Handicap-2-Spieler, der 1984 in Varenell die Deutschen Golfmeisterschaft gewonnen hatte, seinen Sieg.

Für den Tennis-Verbandsligisten TTC Gütersloh endet der Traum von Gruppensieg und Aufstieg mit der 4:5-Niederlage im Spitzenspiel gegen den TTK Gelsenkirchen. Die Enttäuschung zeichnet sich schon in den Einzeln ab, denn lediglich Frank Briegmann und Werner Löher können ihre Matches gewinnen. Die Niederlage des Doppels Stephan Achtereekte/Ralf Bierfischer ist dann das Ende aller Hoffnungen.